Berichtsvorlage
SHA/009/2025

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Gesundheitsausschuss	22.05.2025	öffentlich	Bericht

Betreff:
SUB-PORT - niedrigschwellige Substitution
Mündlicher Bericht

Bericht:

Am 10.02.2022 wurde das Konzept für eine niedrigschwellige Substitutionsvergabe als Baustein der Schadensminimierung in der Drogenhilfe Nürnberg im Sozialausschuss vorgestellt.

Niedrigschwellige Substitution sieht einen schwellenfreien Zugang zu Ersatzstoffen für Konsumierende illegaler Opioide vor, die aus verschiedenen Gründen durch das bereits existierende Substitutionsangebot noch nicht erreicht werden können.

Das Konzept wurde vom Sozialamt in Kooperation mit dem Klinikum Nord und den Nürnberger Drogenhilfen entwickelt. Darüber hinaus fanden Abstimmungen mit dem Bezirk Mittelfranken, dem Stab der Bundesdrogenbeauftragten, der Bayerischen Akademie für Suchtfragen (BAS) und dem Qualitätszirkel Substitution in Nürnberg statt. Zusätzlich wurde das Vorhaben im Arbeitskreis Sucht und damit den zentralen Akteuren der Nürnberger Drogenhilfe abgestimmt.

Das medizinische Zulassungsverfahren, um das sich das Klinikum Nürnberg intensiv bemüht, gestaltete sich zeitintensiv. Eine abschließende Entscheidung wird nun im Laufe des Monats erwartet. Über das Ergebnis wird im Rahmen der Sitzung mündlich berichtet.

An der Sitzung werden Herr Prof. Dr. Thomas Hillemacher, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Klinikums Nürnberg, sowie Herr Norbert Wittmann, Vorstand des mudra - Jugend- und Drogenhilfe Nürnberg e.V., als sachverständige Gäste teilnehmen.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	75.000 € pro Jahr
		☐ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	75.000 €	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Das Projekt stellt einen Baustein zur Beseitigung von Diskriminierung und Benachteiligungen aufgrund einer Suchterkrankung dar.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐